

Unter-Emmentaler

Die Zeitung für den Oberrhaargau, das Emmental und das Luzerner Hinterland

Post CH AG, AZ 4950 Huttwil

147. Jahrgang, Nummer 63 Einzelpreis Fr. 1.50



HUTTIL

Blasmusiklager

Mit einem grandiosen Konzert ging in Huttwil das 46. Blasmusiklager Luzern-Bern, nach einer intensiven Woche in Charmey, zu Ende. **Seite 5**

LANGENTHAL

Buch über «Klein Venedig»

Rudolf Baumann verblüfft mit seinem Buch über Langenthal. Darin sind viele Texte und Bilder über «Chlyn Venedig» zu finden. **Seite 7**

RADSPORT

Trotz Hitze gelungen

Bei grosser Hitze fand die Premiere des Ahorn-Bergzeitfahrens statt. Auf dem Bild ist Lars Mathys (Dürrenroth) im Einsatz zu sehen. **Seite 10**



SCHWEIZ

Stromkrise sorgt für Unruhe in Bern

Die drohende Energieknappheit im Winter beschäftigt derzeit ganz Bundesbern. Sogar das Szenario vorübergehender Stromabschaltungen macht die Runde. «Im schlimmsten Fall müssen wir damit rechnen, dass es im nächsten Winter zu gebietsweisen Stromabschaltungen kommt, wenn auch nur stundenweise», sagte Werner Luginbühl, Chef der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (Elcom), gegenüber der «NZZ am Sonntag». Eine Verkettung von unglücklichen Umständen führte laut Luginbühl dazu, dass dieses Szenario nun diskutiert wird: Wegen der Verwirrungen rund um den Ukraine-Krieg sind die russischen Gaslieferungen ungewiss. In Frankreich stehen zudem diverse Kernkraftwerke aufgrund technischer Probleme oder laufender Revisionen still. Und wegen der anhaltenden Trockenheit sind die Schweizer Stauseen derzeit unterdurchschnittlich gefüllt. Wie Luginbühl weiter ausführte, ist die Schweiz im Winter von Stromimporten abhängig. Konkret gehe es um rund vier bis fünf Terawattstunden Strom, was etwas mehr als einem Zehntel des Winterverbrauchs der Schweiz entspreche. Dass es im Winter zu einer sogenannten Stromlücke kommen könnte, ist bereits seit dem Frühling bekannt. Der Bund möchte mit Appellen und einer Kampagne dafür sorgen, dass Haushalte und Wirtschaft selbstverantwortlich ihren Stromverbrauch drosseln. Sollte etwa eine Rationierung nötig werden, möchte Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Vorsteherin des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek), dies zuerst bei Gewerbe und Industrie tun, wie sie zuletzt im Juli sagte. Die Haushalte wolle der Bundesrat am längsten schonen. Elcom-Präsident Luginbühl riet dennoch dazu auf, etwa Kerzen, Batterien für Taschenlampen sowie Brennholz zu horten. Es sei zwar ein Worst-Case-Szenario, aber es sei richtig, zu überlegen, was man machen würde, wenn man einmal für ein paar Stunden ohne Strom wäre. **sda/UE**



FUSSBALL

Der Langenthaler Unternehmer David Bader erinnert sich an das «Fussball-Wunder» vor 30 Jahren mit dem FC Aarau

Als vor 30 Jahren die neue Fussball-Saison in der damaligen Naitonalliga A begann, hätte niemand vermutet, dass diese Spielzeit in die Geschichte des Schweizer Fussballs eingehen würde. Doch der FC Aarau sorgte damals für ein kleines «Fussball-Wunder». Die Aargauer stürmten unerwartet an die Spitze der Tabelle und wurden im Frühjahr 1993 völlig überraschend Schweizer Meister. Mittendring Verteidiger David Bader (oben im Zweikampf mit dem damaligen NLA-Torschützenkönig Sonny Anderson vom FC Servette, links). Der heutige Langenthaler Unternehmer blickt für den «Unter-Emmentaler» auf das Wunder vom «Brüggelfeld» zurück. **Bild: zvg / Seite 11**

SCHWEIZ

Auf tiefem Niveau

In der Schweiz bleibt die Arbeitslosigkeit auf einem sehr tiefen Niveau. Die Arbeitslosenquote liegt mit zwei Prozent weiterhin so tief wie letztmals vor über zwanzig Jahren. Ende Juli waren bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) 91 474 Menschen als arbeitslos gemeldet. Das sind 1037 weniger als im Juni und 36 805 weniger als vor einem Jahr, wie das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) mitteilte. Die Arbeitslosenquote verharrte bei 2,0 Prozent und lag saisonbereinigt,

also unter Ausklammerung saisonaler Faktoren, zum Vormonat ebenfalls unverändert bei 2,2 Prozent. Damit hatten alle von der Nachrichtenagentur AWP befragten Ökonomen im Vorfeld der Datenpublikation gerechnet. Auf zwei Prozent hatte die Arbeitslosenquote zuletzt im November 2001 gelegen. Vor einem Jahr hatte die Quote noch 2,8 Prozent betragen. Im letzten Monat waren auch weniger Menschen in der Schweiz auf Stellensuche. Laut Seco nahm die Zahl der Stellensuchenden gegenüber Juni um 5629 auf 163 315 weiter ab. Vor Jahresfrist waren knapp 220 000 Stellensuchende bei den RAV registriert. **sda/UE**

SCHWEIZ

Rekordviele Einsätze

Noch nie hat die Rega in einem Monat so viele Einsätze geflogen wie im Juli 2022. Das sei kein statistischer Ausreisser, sondern Ausdruck einer Entwicklung, sagte Rega-Chef Ernst Kohler am Sonntag. Insgesamt 2120 Helikoptereinsätze flog die Rega im Juli, wie Kohler gegenüber den Tamedia-Zeitungen sagte. Noch nie verzeichnete die Rega demnach über 2000 Flüge innerhalb eines Monats. «Noch vor zehn Jahren war ein sogenannter 1000er-Monat für uns

bemerkenswert», so Kohler. Bereits 2021 erlebte die Rega ein Rekordjahr, das 2022 wohl bereits wieder übertroffen wird. In den letzten sechs Monaten haben die Rega-Helikopter laut Kohler jedenfalls 25 Prozent mehr Einsätze geflogen als im Vorjahr. Als Erklärung sieht Kohler aber nicht etwa nur das durch die Corona-Pandemie gestiegene Interesse am Wandern und Bergsteigen. Er verweist zudem auf den schmelzenden Permafrost, der Steinschlag häufiger mache. Auch würden sich viele Menschen beim Wandern überschätzen, nicht zuletzt auch bei den momentan herrschenden Hitzetemperaturen. **sda/UE**



POLYSPORT

Jubiläumsausgabe der Ursenbacher Trophy mit geringer Beteiligung

Die polysportliche Ausdauersport-Stafette Ursenbacher Trophy erlebte die 25. Austragung mit einer etwas enttäuschenden Beteiligung. Auf dem Bild laufen die Gewinner der jüngeren Schülerkategorie gemeinsam ins Ziel. **Bild: Stefan Leuenberger / Seite 9**

SCHWEIZ

Pannenzug brilliert

Die bei ihrer Einführung von Pannen begleiteten Fernverkehr-Doppelstockzüge Dosto zählen mittlerweile zu den zuverlässigsten SBB-Zügen. Das belegen Berechnungen des Bahnunternehmens, über die die «SonntagsZeitung» berichtete. Die Züge der SBB haben demnach durchschnittlich alle 13 000 Kilometer eine Panne. Die Dosto-Züge kamen im ersten Monat der Einführung im Herbst 2019 auf gerade mal 3800 Kilometer. Danach verbesserte sich die Zuverlässigkeit der vom Bahnhersteller Alstom-Bombardier neu entwickelten Züge laufend. Im Mai traten nur noch rund alle 17 000 Kilometer Störungen auf. **sda/UE**

Greti Leuenberger

Ungerwägs

- 17,0×24,0 cm
136 Seiten
- Di läbhafti u ufgweckti Margrith het i ihrer Pfliegfamilie viu Liebi u Geborgeheit dörfe gspüre. Guet usgrüschet, het si da dermit de Stürm im Läbe chönne begägne.
- Verkaufspreis: Fr. 25.–
«UE»-Abonnenten Fr. 20.–



Bestellungen unter:
Telefon 062 959 80 70
Edition Schürch, Huttwil